



Dresden, Prager Straße, Foto: Felix-Sören Meyer

**DAZ**

Direktorin  
Kristien Ring

Kommunikation  
Cornelia Schwarte

Köpenicker Str. 48/49  
10179 Berlin-Mitte

Tel. 030.27 87 99 28  
Fax 030.27 87 99 15

pr@daz.de  
www.daz.de

## DAZ\_AGENDA

**IN DER ZUKUNFT LEBEN****Die Prägung der Stadt durch den Nachkriegsstadtebau**

Eine Ausstellung des Bundes Deutscher Architekten BDA

**11.09. – 15.11.2009**

+++ Städte sind immer im Wandel begriffen, sie repräsentieren in ihren urbanen Strukturen unterschiedliche Zeitschichten. Die Ausstellung IN DER ZUKUNFT LEBEN porträtiert Stadtsituationen, die charakteristisch für den Nachkriegsstadtebau in Ost und West sind. Bilddokumente, Interviews und Filme eröffnen einen Blick auf die ursprüngliche Planung sowie die Veränderungen bis heute und zeichnen die kulturelle Identität dieser städtischen Räume nach. Vorgestellt werden die Rheinstraße in Darmstadt und die Prager Straße in Dresden, die als innerstädtische Achsen die Stadtentwicklung prägen, die Großsiedlungsbauten in Halle-Neustadt und Bremen-Neue Vahr sowie Suhl im Thüringer Wald und Friedrichshafen am Bodensee als Beispiele für die Nachkriegsarchitektur in mittelgroßen Städten. +++

**Ausstellung:** 11.09. – 15.11.2009 // DAZ Scharoun Saal  
Di bis Fr 12-19 Uhr, Sa + So 14-19 Uhr  
Der Eintritt ist frei.

**PRESS PREVIEW:** 10.09.2009, 17.00 Uhr // DAZ Scharoun Saal

**ERÖFFNUNG:** 10.09.2009, 18.00 Uhr

## **ERÖFFNUNG**

10.09.2009, 18.00 Uhr // DAZ Taut Saal

### **Es sprechen:**

Dr. Ulrich Hatzfeld, Leiter der Unterabteilung Stadtentwicklung im Bundesministerium für  
Verkehr, Bau und Stadtentwicklung  
Michael Frielinghaus, Präsident BDA

### **STADTPORTRÄTS der Ausstellungsautoren:**

Silke Steets / Darmstadt, Rheinstraße  
Friederike Meyer / Dresden, Prager Straße  
Jan Wenzel / Halle-Neustadt  
Florian Heilmeyer / Bremen-Neue Vahr  
Anne König / Suhl im Thüringer Wald  
David Kasperek / Friedrichshafen am Bodensee

Moderation: Kai Vöckler, Kurator

## **BEGLEITPROGRAMM**

05.11.2009, 19.00 Uhr // DAZ Taut Saal

### **IDEALE WEITERBAUEN!**

Symposium zu den Ideen und Idealen der Moderne, deren Reflektion und Relevanz für das  
Leben in der Stadt von morgen.

13.11.2009, 19.00 Uhr // DAZ Taut Saal

### **NACHKRIEGSMODERNE IN DEUTSCHLAND - Eine Epoche weiterdenken**

Podiumsdiskussion der Bundesstiftung Baukultur im Rahmen der Buchpräsentation zu pla-  
nerischen Strategien und neuen Leitlinien für einen zeitgemäßen Umgang mit den Stadt-  
räumen der Nachkriegsmoderne.



Bremen-Neue Vahr, Foto: Felix-Sören Meyer

Berlin, September 2009. **Städte sind immer im Wandel begriffen, sie repräsentieren in ihren urbanen Strukturen unterschiedliche Zeitschichten. Die Ausstellung IN DER ZUKUNFT LEBEN porträtiert exemplarisch sechs Stadtsituationen, die charakteristisch für den Nachkriegsstadtebau in Ost und West sind, von deren ursprünglichen Planung bis heute.**

Jede Stadt besitzt – trotz ständiger Veränderung und der vermeintlichen Ähnlichkeit zu anderen Städten – etwas Unverwechselbares, Typisches oder Einmaliges. Diese Besonderheit einer Stadt entsteht durch die Collage von Gebäuden, Plätzen und Straßen aus verschiedenen Epochen und deren politischen, sozialen und ästhetischen Normen. Der moderne Städtebau der 1950er bis 1970er Jahre hat viele deutsche Städte entscheidend geprägt: Etwa 50 Prozent des Baubestands ist nach 1945 errichtet. Obwohl die Bauten der Nachkriegsmoderne heute aus dem städtischen Gefüge kaum wegzudenken sind, stehen sie in der Kritik. Der anhaltende Verlust wertvoller Bauten aus dieser Zeit führt zu der Frage, welchen Anteil diese Architektur für die kulturelle Identität der Stadtgesellschaft hat.

### **Die Moderne**

Zu Beginn des letzten Jahrhunderts sollte ein neues Zeitalter des Wohnens und Arbeitens allen Schichten der Bevölkerung menschenwürdige Lebensverhältnisse sichern. Licht, Luft, Sonne waren die Grundmotive der Moderne. Die hygienische, grüne und verkehrsgerechte Stadt prägte als Idealvorstellung vom urbanen Lebensraum auch den Wiederaufbau der deutschen Städte nach dem Zweiten Weltkrieg. Durch den dringenden Bedarf an neuen Wohnungen boten die Nachkriegsjahre Gelegenheit und Chance zur weitgreifenden Umsetzung moderner Architekturprinzipien. Europaweit entstanden in unterschiedlichen politischen Systemen Bauwerke und Stadtteile in ähnlichen elementaren Formen, die mit neuen Materialien und Konstruktionsmethoden gebaut wurden und dem damaligen Anspruch auf Effizienz und Reproduzierbarkeit entsprachen. Die neu entstandenen Gebäude waren Ausdruck einer verheißungsvollen Zukunft.

Die spezifischen Qualitäten der Nachkriegsarchitektur lassen sich noch heute entdecken. Für zukünftige sinnvolle Nutzungen sind jedoch eine unvoreingenommene Bewertung und die Berücksichtigung der sich ändernden gesellschaftlichen Bedürfnisse erforderlich. Klimawandel, drohende Ressourcenknappheit, der demographische Umbruch unserer Gesellschaft und Migrationseffekte stellen uns vor neue Herausforderungen.

### Ausstellung

IN DER ZUKUNFT LEBEN zeigt die aktuelle Wahrnehmung von Gebäuden und städtebaulichen Ensembles der Nachkriegszeit. Die Ausstellung stellt exemplarisch den Umgang mit städtebaulichen Konzepten der 1950er bis 1970er Jahre dar. Sechs Stadtporträts präsentieren urbane Situationen, die beispielhaft für die architektonischen und städtebaulichen Prinzipien in Ost- und Westdeutschland stehen, aber auch das Besondere der jeweiligen Orte zeigen. Bild-dokumente, Interviews und Filme eröffnen einen Blick auf die ursprüngliche Planung sowie die Veränderungen bis heute und zeichnen die kulturelle Identität dieser städtischen Räume nach.

Vorgestellt werden die Rheinstraße in Darmstadt und die Prager Straße in Dresden, die als innerstädtische Achsen die Stadtentwicklung prägen, die Großsiedlungsbauten in Halle-Neustadt und Bremen-Neue Vahr sowie Suhl im Thüringer Wald und Friedrichshafen am Bodensee als Beispiele für die Nachkriegsarchitektur in mittelgroßen Städten.

Die Autoren der sechs Stadtporträts gehören der jungen Generation von Architekten, Architekturkritikern, Journalisten, Soziologen und Künstlern an. Ihre Betrachtungen der jeweiligen urbanen Situation schärfen die Sicht für die Probleme und Perspektiven, für die Widersprüche und Selbstverständlichkeiten in der Stadtentwicklung der Nachkriegszeit.

Mit IN DER ZUKUNFT LEBEN und dem begleitenden Symposium IDEAL WEITERBAUEN! setzt der Bund Deutscher Architekten BDA sich für eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem Bestehenden ein. Die Ausstellung im DAZ präsentiert die Lebendigkeit und Aktualität der Nachkriegsmoderne und die Selbstverständlichkeit, mit der sie Teil der Stadtgeschichte geworden ist.

### Katalog

Zur Ausstellung erscheint der Katalog „IN DER ZUKUNFT LEBEN! Die Prägung der Stadt durch den Nachkriegsstädtebau“ mit Beiträgen von Martha Doehler-Behzadi, Andreas Denk, Kai Vöckler sowie den Stadtporträts von Florian Heilmeyer, David Kasperek, Anne König, Friederike Meyer, Silke Steets, Jan Wenzel mit Fotos von Felix-Sören Meyer. Herausgeben für den Bund Deutscher Architekten BDA von Kai Vöckler. 176 Seiten, inkl. 96 Farbseiten, Nicolaische Verlagsbuchhandlung GmbH, Berlin, 19,80 EUR, ISBN 978-3-89479-567-2.



IN DER ZUKUNFT LEBEN ist eine Ausstellung des Bundes Deutscher Architekten BDA und steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Wolfgang Tiefensee. Sie wird gefördert vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Kurator der Ausstellung ist Kai Vöckler.

Pressekontakt: DAZ, Cornelia Schwarte, Tel. 030 – 27879928, pr@daz.de

## Projektbeteiligte

**Kurator:** Kai Vöckler

**Kuratorische Assistenz:** Christine Rüb

**Stadtporträts:** Florian Heilmeyer, David Kasperek, Anne König, Friederike Meyer, Silke Steets, Jan Wenzel

**Fotografie:** Felix Sören-Meyer

**Film:** Luise Donschen

**Ausstellungsgestaltung:** Thilo Fuchs / TATIN Design Studio Berlin

## Biografien

**Kai Vöckler (1961).** Freischaffender Stadtforscher und Publizist. Gastkurator an europäischen Kulturinstitutionen. Zahlreiche Planungsprojekte in Zusammenarbeit mit Architekten und Stadtplanern. Mitbegründer und Programmdirektor von Archis Interventions. Lebt in Berlin.

**Florian Heilmeyer (1974).** Architekturjournalist und Kurator. Arbeitet als Korrespondent für mehrere internationale Architekturmagazine und ist seit 2008 Redakteur bei [www.baunetz.de](http://www.baunetz.de). Zuletzt an den Ausstellungsprojekten „Talking Cities“, „Schrumpfende Städte“, „Updating Germany“ und „Fernsehtürme – 8.559 Meter Politik und Architektur“ beteiligt. Lebt in Berlin.

**David Kasperek (1981).** Freier Journalist. Studierte Architektur in Köln und ist Redakteur der Zeitschrift „der architekt“. Lebt in Köln.

**Anne König (1971).** Radiofeature-Autorin, Künstlerin und Mitherausgeberin der Zeitschrift „spector cut+paste“. [www.soundatlas.de](http://www.soundatlas.de). Lebt in Leipzig.

**Friederike Meyer (1972).** Journalistin und Architektin. Seit 2000 Redakteurin der Zeitschrift „Bauwelt“. Lebt in Berlin.

**Silke Steets (1973).** Soziologin und Mitglied der Künstler- und Architektengruppe niko.31, Leipzig. Promotion 2007. Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie der TU Darmstadt. Lebt in Darmstadt und Leipzig.

**Jan Wenzel (1972).** Autor, Fotograf und Mitherausgeber der Zeitschrift „spector cut+paste“. Zahlreiche Ausstellungen und Publikationen. Mitherausgeber von „Heimat Moderne“, Leipzig 2005. Lebt in Leipzig.

**Luise Donschen (1982).** Anthropologin und Filmemacherin. Dokumentarfilm „Zwischen den Grenzen“ in Zusammenarbeit mit Laura von Bierbrauer (Wettbewerbsbeitrag u.a. beim Kurzfilmfest Hamburg 2006). Lebt in Hamburg.

**Felix-Sören Meyer (1975).** Fotograf. Ausstellungen und Publikationen. Lebt in Hamburg.

**Thilo Fuchs (1972).** Architekt, Projektmanager und Creative Director. Gründungspartner von TATIN Scoping Complexity. Arbeitet an der Schnittstelle Raum, Grafik und Medien, mit zahlreichen internationalen Projekten im Kommunikations- und Ausstellungsdesign. Gewinner mehrerer Designpreise. Lebt in Berlin.

Ein Projekt von:

Bund Deutscher Architekten **BDA**

[www.bda-bund.de](http://www.bda-bund.de)

Gefördert von:



Partner des Rahmenprogramms:

Bund Deutscher Architekten **BDA**



**bauKULTUR**  
BUNDESSTIFTUNG

Mit freundlicher Unterstützung von:



DAZ Unternehmenspartner / BDA Partner:



**Steelcase**



## **IN DER ZUKUNFT LEBEN**

### **Die Prägung der Stadt durch den Nachkriegsstädtebau**

Eine Ausstellung des Bund Deutscher Architekten BDA

**11.09. – 15.11.2009**

Pressebilder auf Anfrage

Pressekontakt: DAZ, Cornelia Schwarte, pr@daz.de, Tel. 030- 27 87 99 28, Fax 030-27 87 99 15



#### **01 A**

Suhl in Thüringen

Foto: Felix-Sören Meyer



#### **01 B**

Suhl in Thüringen

Foto: Felix-Sören Meyer



#### **02 A**

Friedrichshafen am Bodensee

Foto: Felix-Sören Meyer



## 02 B

Friedrichshafen am Bodensee

Foto: Felix-Sören Meyer



## 03 A

Darmstadt, Rheinstraße

Foto: Felix-Sören Meyer



## 03 B

Darmstadt, Rheinstraße/Luisenplatz

Foto: Felix-Sören Meyer



## 04 A

Dresden, Prager Straße

Foto: Felix-Sören Meyer



**04 B**

Dresden, Prager Straße

Foto: Felix-Sören Meyer



**05 A**

Bremen-Neue Vahr

Foto: Felix-Sören Meyer



**05 B**

Bremen-Neue Vahr

Foto: Felix-Sören Meyer



**06 A**

Halle-Neustadt

Foto: Felix-Sören Meyer



**06 B**

Halle-Neustadt

Foto: Felix-Sören Meyer